

Palmarum 2020 5. April 2020 Neuzelle

Gnade sei mit euch und Friede von Gott und unserem Herrn Jesus Christus!

Ihr Lieben, es ist der Sonntag Palmarum, der letzte Sonntag in der Passionszeit. Ich grüße euch mit Worten des Evangeliums, das im Gottesdienst heute bedacht und ausgelegt werden soll. Aus:

Maßlos Lieben

Mk 14, 3-9

3 Und als er in Betanien war im Hause Simons des Aussätzigen und saß zu Tisch, da kam eine Frau, die hatte ein Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl auf sein Haupt.

4 Da wurden einige unwillig und sprachen untereinander: Was soll diese Vergeudung des Salböls?

5 Man hätte dieses Öl für mehr als dreihundert Silber Groschen verkaufen können und das Geld den Armen geben. Und sie fuhren sie an.

6 Jesus aber sprach: Lasst sie! Was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

7 Denn ihr habt allezeit Arme bei euch, und wenn ihr wollt, könnt ihr ihnen Gutes tun; mich aber habt ihr nicht allezeit.

8 Sie hat getan, was sie konnte; sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt zu meinem Begräbnis.

9 Wahrlich, ich sage euch: Wo das Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

Ihr Lieben,

Die Teppichweber von Kujan-Bulak ehren Lenin erzählt Bertolt Brecht. Geschüttelt vom Malariafieber sammeln die turkmenischen Teppichweber ihre Kopeken, um eine Leninbüste bezahlen zu können. Sie wollen Lenin ehren. Der Rotarmist Stepa Gamalew zählt die Kopeken. Dann schlägt er vor, zu Ehren Lenins nicht eine Gipsbüste von ihm zu ersteigern, stattdessen Petroleum zu kaufen, um mit diesem im nahen Sumpf die Malariamücken zu bekämpfen und so die Menschen von der Fiebergefahr zu befreien. Sie tun es so, Lenin zu Ehren und stellen eine Gedenktafel auf, um daran zu erinnern.

Es kam eine Frau mit einem Alabastergefäß mit unverfälschtem, kostbarem Nardenöl, und sie zerbrach das Gefäß und goss das Öl Jesus auf sein Haupt.

Was für eine Verschwendung erregten sich die Revolutionäre und dachten an all die Armen, denen mit dieser großen Summe - 300 Silber Groschen - hätte geholfen werden können.

Großartige Verschwendung.

Damit IHR es einordnen könnt: Heute kostet ein Liter Nardenöl ungefähr 15.000 €.

Manchmal ist kein Preis zu hoch, um einem Menschen zu zeigen, wie sehr man ihn liebt.

Ein bisschen fürchte ich mich so zu reden. Fürchte mich davor, an meinen eigenen Worten gemessen zu werden, weil ich meine Ängstlichkeit, meine Engherzigkeit vor Augen habe. Ich bin mein ganzes Leben lang zur Mäßigung angehalten worden und habe meine Mühe gehabt, das rechte Maß zu finden. Höre ich „maßlos Lieben“, bekomme ich einen Schreck.

Die Frau fürchtete sich nicht. Die Überlegungen der Jünger ob der Nützlichkeit waren ihr fremd. Die Kasse der Partei war ihr egal und die Planungen der Strategen auch.

Sie hat geliebt.

Und Jesus?

Jesus hat sich lieben lassen.

Sich lieben lassen ... das klingt so einfach und ist so schwer. Wer sich lieben lässt, lässt einen Menschen sehr nah an sich heran. Dazu gehört Vertrauen und Hingabe. Das Wagnis, allen Schutz beiseite zu tun, den Abstand zum Nächsten aufzugeben. Der Nächste wird mir sehr nahe.

Wer sich lieben lässt, weiß, dass er es wert ist, geliebt zu werden. Bin ICH das? JA!, höre ich, es ist gar nicht so leicht zu glauben.

Jesus hat gewusst: Ich bin dieses Nardenöl wert und die Frau wusste es auch. Den Jüngern musste es erst gesagt werden.

Ich wünsche EUCH Menschen, die gute Werke an EUCH tun. Tut gute Werke an EUREM Nächsten und lasst EUCH darin nicht beirren, wie sich die Frau nicht beirren ließ, von den haushälterischen Jüngern.

Ja...nicht immer Maß halten! Lieben und sich lieben lassen.

Amen

Bertolt Brecht

Die Teppichweber von Kujan-Bulak ehren Lenin

Oftmals wurde geehrt und ausgiebig

Der Genosse Lenin. Büsten gibt es und Standbilder.

Städte werden nach ihm benannt und Kinder.

Reden werden gehalten in vielerlei Sprachen

Versammlungen gibt es und Demonstrationen

Von Shanghai bis Chicago, Lenin zu Ehren.

So aber ehrten ihn die Teppichweber von Kujan-Bulak

Kleiner Ort im südlichen Turkestan:

Zwanzig Teppichweber stehn dort abends
Fiebergeschüttelt auf von dem ärmlichen Webstuhl.
Fieber geht um: die Bahnstation
Ist erfüllt von dem Summen der Stechmücken dicker Wolke
Die sich erhebt aus dem Sumpf hinter dem alten Kamelfriedhof.

Aber die Eisenbahn, die
Alle zwei Wochen Wasser und Rauch bringt, bringt
Eines Tages die Nachricht auch
Dass der Tag der Ehrung des Genossen Lenin bevorsteht,
Und es beschließen die Leute von Kujan-Bulak
Arme Leute, Teppichweber
Dass dem Genossen Lenin auch in ihrer Ortschaft
Aufgestellt werde die gipserne Büste.

Als nun aber das Geld gesammelt wird für die Büste
Stehen sie alle geschüttelt vom Fieber und zahlen
Ihre mühsam erworbenen Kopeken mit fliegenden Händen.
Und der Rotarmist Stepa Gamalew, der
Sorgsam Zählende und genau Schauende
Sieht die Bereitschaft, Lenin zu ehren, und freut sich
Aber er sieht auch die unsicheren Hände.
Und er macht plötzlich den Vorschlag

Mit dem Geld für die Büste Petroleum zu kaufen und
Es auf den Sumpf zu gießen hinter dem alten Kamelfriedhof
Von dem her die Stechmücken kommen, welche
Das Fieber erzeugen.
So also das Fieber zu bekämpfen in Kujan-Bulak, und zwar
Zu Ehren des gestorbenen, aber
Nicht zu vergessenden
Genossen Lenin.

Sie beschlossen es. An dem Tage der Ehrung trugen sie
Ihre zerbeulten Eimer, gefüllt mit dem schwarzen Petroleum
Einer hinter dem anderen hinaus
Und begossen den Sumpf damit.

So nützten sie sich, indem sie Lenin ehrten und
Ehrten ihn, indem sie sich nützten, und hatten ihn
Also verstanden.

Wir haben gehört, wie die Leute von Kujan-Bulak
Lenin ehrten. Als nun am Abend
Das Petroleum gekauft und ausgegossen über dem Sumpf war
Stand ein Mann auf in der Versammlung, und der verlangte
Dass eine Tafel angebracht würde an der Bahnstation
Mit dem Bericht dieses Vorgangs, enthaltend

Auch genau den geänderten Plan und den Eintausch der
Leninbüste gegen die fiebervernichtende Tonne Petroleum.

Und dies alles zu Ehren Lenins.

Und sie machten auch das noch

Und setzten die Tafel.